

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 264.

Samstag den 10. November

1877.

Kriegerverein Germania.

Mitgliedern, sowie Freunden unseres Vereins zur Nachricht, daß zur Feier des 5. Stiftungsfestes heute Samstag den 10. November Abends 8 Uhr im „Römeraal“ eine

Abend-Unterhaltung mit Ball

stattfindet, wozu wir ergebenst einladen.

Karten für Nichtmitglieder à 1 M. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **E. Rumpf**, Webergasse 38, **C. Hassler**, Langgasse 8, **F. Brühl**, Kirchgasse 6a, und im Vereinslokal zur „Zentonia“.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, behufs Legitimation das Vereinszeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Kriegerverein Alemannia.

Heute Abend präzis 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Wegen wichtiger Vereinsangelegenheiten bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand. 80

Turn-Verein.

Morgen Sonntag den 11. November findet eine Turnfahrt nach Idstein statt. Abmarsch über Nauvohr-Niedernhausen präzis 9 Uhr vom Theaterplatz aus.

Der Vorstand. 175

Schreiner und verwandte Berufsgenossen.

Sonntag den 11. November Abends 8 Uhr findet in der „Gule“, Langgasse 12, eine Abendunterhaltung statt, wozu alle Holzarbeiter höflich eingeladen werden. 14268

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen Weinen in empfehlende Erinnerung.

Franz Schäfer,
Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Rth. Exped. 11340

Cur-Verein.

Das unterzeichnete Directorium ladet hierdurch die verehrlichen Mitglieder des Cur-Vereins zu einer Versammlung auf

Donnerstag den 15. November cr. Abends 8 Uhr in dem **Saalbau Schürmer** ein.

Herr Cur-Director Heyl wird bei dieser Gelegenheit — entsprechend einem Wunsche unseres Vereins-Vorstandes — Mittheilungen über Cur-Anstalten, Abseilung der Schützenhofquelle, Vergrößerung der Cur-Anlagen und Errichtung eines Wintergartens erstatten.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, sowie sonstige Cur-Interessenten, welche sich für die oben bezeichneten Gegenstände interessieren, sich vorher auf dem Bureau des Cur-Vereins, Curhaus links vom Portal, Eintritts-Karten verabfolgen lassen zu wollen, welche unentgeltlich zur Verfügung stehen.

14266

Das Directorium des Cur-Vereins.

Oelgemälde-Ausstellung

im

Grand Hotel (Schützenhof).

Um gänzlich zu räumen, bleiben die Gemälde bis

Montag Nachmittag

zum Verkauf ausgestellt.

Adolf Langraf.

402

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Heute Abend: **Metzel-Suppe,**

von Vormittags 9 Uhr an **Quellfleisch**, Abends 5 Uhr **Hausmacher Wurst**, wobei ein reines Glas **Wein**, sowie **acht Pilsener und Mainzer Bier** verabreicht wird.

Hierzu ladet höflich ein

D. D. 14252

Friedrichsdorfer Zwieback empfiehlt

August Engel,

14238

Königl. Hoflieferant.

Nächsten Sonntag:

Großes Gänse-Schießen, wozu freundlichst einladet **Jacob Gärtner** in Jagadl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 10. November Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Mitwirkung

des Fräuleins **Cecilia Gaul** aus Stuttgart (Piano)

und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zum Trauerspiel „Medea“ Bargiel.
2. **Fantasie** über ungarische National-Melodien für Klavier mit Orchester Fiszt.
Fräulein **Cecilia Gaul**.
3. **Symphonie**, D-dur (No. 2 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
4. **Soll für Klavier:**
a) Nocturne, Fis-dur Chopin.
b) Serenade, D-moll, op. 98 A. Rubinstein.
c) Menuett, Es-dur Mozart.
Fräulein **Cecilia Gaul**.
5. **Le carnaval romain**, Ouverture caractéristique Berlioz.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 12. November Abends 8 Uhr:

Concert

des **Renner'schen Madrigal-Quartetts** aus Regensburg

bestehend aus

den Damen Fräulein **Charlotte Durr**, Fräulein **Cäcilie Glöckler** und den Herren **Georg Maier** und **Joseph Renner**, unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters, letzteres unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu „Idomeneo“ von Mozart Städt. Cur-Orchester.
2. „**Ich far' dahin, wan es muss sein**“, Minnelied aus der Zeit der Minnesinger (um 1380) für Bass mit Harfenbegleitung. Modus jonius Renner'sches Madrigal-Quartett.
3. „**Der wald hat sich entlaubet**“, Aus der Zeit der Minnesinger (um 1400) für Alt, Tenor und Contratenor. Modus dorius Renner'sches Madrigal-Quartett.
4. „**Süsses Lieb, o komm!**“ Engl. Madrigal von John Dowland (1597). Modus jonius Städt. Cur-Orchester.
5. **Gavotte aus der II. englischen Suite** von J. S. Bach Städt. Cur-Orchester.
6. „**Mein ainiger Trost**“, Madrigal v. Orlando di Lasso (1520—1594). Modus jonius Renner'sches Madrigal-Quartett.
7. „**An einem Bächlein**“, Madrigal v. Hubert Waelrant (1550). Modus hypomixolydis Städt. Cur-Orchester.
8. **Fragment aus dem V. Concert** v. Händel Städt. Cur-Orchester.
9. „**Jungfrau dein schön Gestalt**“, Madrigal von Hans Leo Hassler aus Nürnberg (1564—1612). Modus hypodorius Renner'sches Madrigal-Quartett.
10. „**Insbruck, ich muss dich lassen**“, Von Heinrich Isaac (1500). Modus hypojonius Renner'sches Madrigal-Quartett.
11. „**Nun strahlt der Mai den Herzen**“, Englische Madrigal von Thomas Morley (1575). Modus jonius Städt. Cur-Orchester.
12. **Ouverture** zu „Prometheus“ von Beethoven Städt. Cur-Orchester.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und am Concertabend an der Casse. Texte à 10 Pf. an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 10. November:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des für das Kurhaus pro 1878 erforderlichen besten geläuterten Oels, bei der städtischen Kurverwaltung. (S. Ztbl. 268.)

Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Scribenten Georg Piroth zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 219.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung unbrauchbar gemordener Geschirrfässer, auf dem Hofe der hiesigen Artillerie-Kaserne. (S. Ztbl. 262.)

Malaga-Citronen pro 100 Ml. 6.,
Valenzia-Orangen per 100 Ml. 10., in Originalkisten billiger,
Malaga-Tafel-Rosinen, sur choix $\frac{1}{4}$ Riste Ml. 12., $\frac{1}{2}$ R. Ml. 10., choix $\frac{1}{4}$ Riste Ml. 15., $\frac{1}{2}$ R. Ml. 8.,
Smyrna-Tafel-Felgen in 2 Pfd., 6 Pfd., 10 Pfd.,
Ristchen Ml. 1,25., Ml. 3,50., Ml. 6.,
franz. Brünellen in 25 Pfd.-Ristchen, per Ctr. Ml. 75.,
Bamberger Brünellen in Eschachteln von 5 Pfd., 10 Pfd., 20 Pfd., per Ctr. Ml. 70.,
Catharina-Pflaumen, 60er Ml. 65., 80er Ml. 55. per Ctr. in Orig.-Ristchen von 25 und 50 Pfd.,
Tafel-Schal-Mandeln per Ctr. Ml. 150.,
Sultaninen, Elemé- und Cisme-Rosinen,
Orangeat und Citronat (D. F. 7388.)
angekommen bei

15 **G. W. A. Ziegler in Mainz.**

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugelandt.

Ein seltenes Ereigniss

Ja, ein im Buchhandel gewiss sensationserregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so grossartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publicums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Wieg's Naturheil-methode“ erschien in

Ein hundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhaltes. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Zubeh.-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, bringen zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Retexte beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Wieg's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in **J. Dillmann's Buchhandlung** Wiesbaden, Marktstrasse 36.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6478

Die berühmte **französische Glanzwache** wieder zu haben bei **Harzheim, Metzger**. 20

Sandwichs werden schnell und schön gewaschen und geliefert bei **G. Schmitt**, Sandbagger, Ellenbogenstrasse 6. 12070

Lehrstühle 1 fl. d. 2 **Reitkeller** und 1 Paar **Reitstühle** zu verl.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen, Wilhelmstrasse 34 11928

Ein g. **Bett** zu verkaufen. Näh. Exped. 13806

30 tragbare, edle Obstbäume (Pyramiden) sind im Ganzen billig abzugeben, Elisabethstrasse 23. 14018

Ein schöner, junger **Hund**, kleiner Dogge, ist billig zu verkaufen. Näheres Näherstrasse 3 im Neckerladen. 14108

9 leere Wein-Orthoste sind billig abzugeben, **Reinigerstrasse 27**. 13896

Ein noch neues, gutes **Klavier** wegen halber zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Imand**, Weichstrasse 2. 154

Sammelfleisch 40 Wa. d. Wa. - Remigasse 23 b. Rito at. 14120
Schöne Pasteten per Pfd. 15 Pfg. Webergasse 51. 14251

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Kölner Dombau-Loose

sind zu haben bei **W. Speth**, Expeditör des Wiesbadener Tagblattes, Langgasse 27. 2000

Tintentod

entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz &c. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei **Moritz Möller in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.** 232

Sargmagazin Nerostraße 34. 11343

Ein rothbraunes **Windspiel** zu verkaufen. Näh. Exp. 14205

Wo kann man leichtweise ein **gutes Reitpferd** erhalten? Offerten unter Chiffre Z. 24 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14240

Gesucht eine **Thettnemerin** an **italienischen Stunden.** Näh. in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 14185

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) **Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch.** 13802

Eine geprüfte und erfahrene **Lehrerin** wünscht Zimmer und Mittagstisch bei einer gebildeten Familie gegen Ertheilung von Unterricht. Adressen unter A. X. 48 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14263

Eine geübte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. **Wellrißstraße 23, Barterre.** 14247

Für **Lina** (2570) liegt ein Brief unter Adresse **L. L. der poste restante.** 14236

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren

eine viereckige **Broche** (weiße Samée, Kopf mit Gold eingefaßt). Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 14234

Verloren.

Ein armer Tagelöhner verlor gestern Morgen seine **Uhr.** Um Abgabe wird gebeten **Castellstraße 1 im Dachlogis.** 14235

Von Wehen nach Wiesbaden wurde der **Stiefel von einer Chaisen-Laterne** verloren. Abzugeben bei Herrn Gastwirth **Sternberger, Schwalbacherstraße 5.** 14264

Verloren

ein **Batist-Taschentuch**, ringsum gestickt. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung **Adelheidsstraße 10 im 2. Stod.** 14277

Eine kleine, schwarz und gelbe **Dachshundin**, auf den Namen „**Baldine**“ hörend, ist entlaufen. Wer dieselbe zutridbringet oder Auskunft über den jetzigen Aufenthalt erteilen kann, erhält eine gute Belohnung bei Maurermeister **Conrad Schmidt** in **Kloppenheim.** Vor Ankauf wird gewarnt. 14281

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 11323

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

1000 Mark werden gegen gute Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 14204

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise werden zu übernehmen gesucht. Näh. Exp. 13566

Beamte

erhalten **Darlehen** unter billigen Bedingungen. Offerten sub **B. B. 2** durch **Rud. Mosse in Wiesbaden.** 58

Gelder beliebigen Höhe u. zu jeder Tageszeit **Stern, Agent, Maurergasse 13, 1 St. h.** 14262

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. **Nichelsberg 12 im Hinterhaus.** 13561

Eine gut gekübte Näherin wünscht noch einige Tage zu befehen. Näheres **Wellrißstraße 20, Dachlogis rechts.** 13789

Eine durchaus erfahrene **Gebildetwerferin** und **Namen-Näherin** sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 14187

Eine **Büchmacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Faulbrunnenstraße 8.** 14260

Ein gesundes Mädchen sucht **Echtheitelle.** Näheres bei **Hesomme Fischer, Hochstraße 27.** 14183

Stellen suchen: 1 Chef mit langjährigen Zeugnissen, 1 Hotel-Köchin, bürgerliche Köchinnen, einfache Haus- und Küchenmädchen, Rindermädchen, sowie ein Fräulein als Stütze der Hausfrau durch **Frau Birek, kleine Webergasse 5.** 14182

Empfehle auf gleich und später: 2 Hausmädchen, 3 Köchinnen, 1 Haushälterin, 3 brave Mädchen als solche allein, mit sehr guten Zeugnissen versehen; **gesucht sofort:** 1 Küchenmädchen durch **A. Elehorn, Faulbrunnenstraße 8.** 14184

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts, sonstigen Characters, in der Haushaltung durchaus erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau hier oder auswärts. Eintritt nach Belieben. Näh. **Adolphsallee 10, 1. Etage, Wiesbaden.** 14186

Ein anständiges Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist und der feinen, sowie einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Exp. 14239

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **A. Becker, Kirchgasse 12.** 14255

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres **Adelheidsstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 14280

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Frankenstraße 5 im Hinterhaus.** 14126

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14098

Adlerstraße 16 werden tüchtige **Waschleute** gesucht. 14278

Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Beckstraße 14 im Laden.** 13999

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näheres **Webergasse 16 im Ecladen.** 14152

Gesucht: 2 **Restaurations-Köchinnen** für auswärts, eine solche für hier, 1 feines **Stubenmädchen**, das auf der Maschine nähen kann, sowie 1 **Hausmädchen** nach **Biebrich d. Frau Birek, kl. Webergasse 5.** 14237

Ein **Rindermädchen** wird gesucht **Louisenplatz 2.** 14244

Rheinstraße 18, Pth., wird sogleich ein Mädchen gesucht. 14270

Gesunde Amme gesucht. Näh. Exp. 14273

Ein reinliches Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht **Hermannstraße 3.** 14274

Ein feineres **Zimmermädchen** wird gesucht. Näh. Exp. 14259

Ein Mädchen zur Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht **Beberberg 7.** 14109

Ein junger Bursche zum Fahren gesucht **Taunusstraße 43.** 14109

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago
und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extrakt,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Keiserleite, Catarrhe,
Asthmabeschwerden, von Kiemeyer statt Beberthran
empfohlen.

Löflund's Brust-Malz-Honig,

angenehmstes Binderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden,
für Kinder bei Keuchhusten.

Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons,
durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein be-
liebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extrakte

mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel,
mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit be-
haftete Kinder, sowie für Augenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extrakt, welches durch einfaches Auflösen in Milch das
als „**Piebig'sche Suppe**“ bekannte, kräftigste und zugleich
billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre
bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von **Ed.
Löflund in Stuttgart** sind vorräthig in allen Apotheken
in **Wiesbaden** und Umgegend. 14253



frischgeschossene Waldhasen,

frische Rehziemer,

„ Rehbraten,

gemästete junge Gänse,

„ Enten,

„ Welsche,

„ Poularden,

frisch eingetroffen:

Japanen, Feldhühner und

Krammetsvögel,

Alles in großer Auswahl und zu den billigsten

Preisen bei

14265 Ign. Nischmann,

Goldgasse 5.

Solberfleisch 66 Pfg. per Pfd.,

ger. Bratwürstchen 15 und 17 Pfg. per Stück

empfehl

14164 Sehr gute, gelbe Kartoffeln 28 Pfg., blaue und

Salatkartoffeln werden malterweise ins Haus geliefert.

14164 Franz Schuth, Webergasse 31.

Ein soß neues, vierräderiges American, ein- und

zweispännig zu fahren, preiswürdig zu verkaufen. Näb.

in der Expedition d. Bl. 14269

Mehlwürmer sind zu haben Kirchgasse 20

im Barkiergeschäft. 14272

Gespül, womöglich aus einer Restauration, zu

Wisch wird dabei für 34 Pfg. geliefert. Näb. Exped. 14258

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegen-
stand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage
nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Da-
tum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen
Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über
60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts
in Leipzig.

Herren-Filzhüte

in den allerneuesten Formen:

Steife Hüte von Mark 3.— an,

weiche Hüte „ „ 2.20 „

Knaben-Hüte „ „ 1.25 „

bis zu den feinsten Sorten.

Bei abnormer Kopfbildung werden die Hüte mit Conformatoren
nach Maas hergestellt.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden prompt
und bestens ausgeführt.

Damen-Filzhüte

in den allerneuesten Formen von 90 Pf. anfangend.

Garnirte Damenhüte

empfehl in sehr großer Auswahl zu den billigsten,
festen Preisen

11824 **P. Peaucellier, Marktstraße 26.**

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder nach den neuesten Pariser Modellen in
reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Mal- & Zeichenschule

von **K. Kögler,**

Schützenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalien-
handlung von Wagner. 13227

Bürstenwaaren aller Art,

sowie Schwämme, Cocosmatten, Waschleder, Frisch
und Staubkämme u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

13415 **F. C. Müller, Bürstenfabrikant,**
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

3 Michelsberg 3.

Anlauf von Lumpen, Glas, Papier, Kupfer, Zinn,
Blei, Messing u. zu den höchsten Preisen. Bestellungen werden
dasselbst entgegengenommen und die Gegenstände im Hause abgeholt.
14008 **L. Ackermann.**

Bierer's Universal-Lexicon in 19 Bänden, sowie des
General-Kabswert mit Karten u., in eleganten Einbänden
preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 13787

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus **unschädlich** und schmerzlos wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Kanton Appenzell, Schweiz, ein überraschendes Mittel. Ebenso wohlthätig wirkt diese Salbe bei Nattervorfall. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Löffeln von 5 Mark durch **Fuchs**, Apotheker am Jesuitenplatz, Cöhlitz, und **Dr. Strauss**, Mohrenapotheke, Mainz. Auch ist Näheres zu erfahren durch **Lindt**, Schnurgasse 58, Frankfurt a. M.

Zeugnis: „Sie werden glauben, ich sei ein undankbarer Mensch, da ich so lange nicht schreibe; ich wollte jedoch nur abwarten, ob Ihre ausgezeichnete Salbe auch wirklich nachhaltig gewirkt hat. — Da ich aber seit langer Zeit wieder im Stande bin, die schwersten Arbeiten zu verrichten und jeden Sack Weizen oder Mehl mit solcher Leichtigkeit zu tragen, als hätte ich in meinem Leben nie ein Bruchleiden gehabt, so sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für die vollständige Heilung meines Unterleibsbruchs hiermit meinen herzlichsten, tausendfachen Dank abzusagen.“ **Röhrnbach** bei **Bassau**, den 9. Juni 1876. **Josef Schmid**. (H. 3784 Q.) 407

Aachen. Köln. Bonn. Elberfeld. Barmen. Grefeld.

Theodor Schütte, Düsseldorf,

Färbererei, Druckerei, Wasch- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität: Reinigung von **Herren- und Damen-Garderoben** mit vollständigem Besatz auf sogenanntem „Gemisch-trockenem Wege“. — **Färbererei** und **Druckerei** wollener und halbwollener Stoffe.

Putz-Federn und Handschuhe werden gewaschen und gefärbt.

13869

Bezugnehmend auf Obiges halte mich zur Annahme benannter Gegenstände empfohlen und füge noch hinzu, daß **Druck- und Farben-Muster** bei mir eingesehen werden können.

Wiesbaden, im October 1877.

Cäcilie van Thenen, Webergasse 18.

„Zur **Mainzer Bierhalle**“, **Zeutonia**.

früher 14271

Heute Abend: **Leberflöß & Sauerfraut**.

Wirthschaft „Zur Eule“,

12 Langgasse 12.

Heute Abend 7 Uhr: **Frei-Concert**.

Chemische Vorträge.

Hasen- und Reh-Ragout.

13846 **Louis Reinemer**.

„**Restauration Hassler**“, **Wörthstraße No. 12**.

Heute Abend: **Mekel-Suppe**,

Vormittags 9 Uhr **Quellfleisch** und Nachmittags 4 Uhr **frische Wurst**, wozu ergebenst einladet **Aulbach**. 14254

Restauration Stemmler, **Feldstraße No. 18**.

Heute Abend: **Mekel-Suppe**,

von 9 Uhr an **Quellfleisch** und von Nachmittags 4 Uhr an **frische Wurst** nebst einem guten Glas **Bier**, wozu ergebenst einladet **M. Stemmler**. 14257

Niederwalluf.

14945

Sonntag den 11. November findet im **Gasthaus zum Gartenfeld** **Tanz-Vergnügen** statt, wozu höflichst einladet **Peter Flick**.

Empfehlung.

14092

Nachdem ich längere Zeit als Obergärtner in den Guranlagen thätig war, habe ich mich etablirt und empfehle mich im **Anlegen und Unterhalten von Gärten** u. s. w. Besonders empfehle mich im **Schneiden von Formobstbäumen**.

C. Sonnewald, **Bleichstraße** (Bedel'sches Gartenhaus).

Ein gutes, **französisches Samit** ist billig zu verkaufen **Göpfstraße 5**. 14251

Local-Gewerbeverein.

Heute **Samstag** Abends präcis 8 1/2 Uhr im Saale des **Bayerischen Hofes**: Vortrag des Herrn **Dr. Hartmann** über „**Entstehung und Verbreitung ansteckender Krankheiten**“, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

218

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe in dem Hause **Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße 18** ein

Frisir- & Haarschneide-Salon

eröffnet (Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient). Empfehle zugleich **alle Kranken-Artikel**, sowie **englische, französische und deutsche Parfümerien**.

14119

Hochachtungsvoll **K. Adami**.

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in **Frankfurt a. M.**,

empfiehlt zu festen Preisen

10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, **Taunusstrasse 39**.

Alhornholz

für Laubsäge-Arbeiten in schöner Auswahl empfiehlt billigst

13877

P. Hahn, **Papierhandlung**, **Langgasse 5**.

30 Friedrichstraße 30, **Barterre**, **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Weitzzeug, Möbel** u. s. w. **Niedrige Rinsen**. 14057

Neue und getragene **Kleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser**, **Michelsberg 3**. 11243

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein einfach möbliertes Zimmer im Westviertel zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub No. 40 in der Exp. d. Bl. 14279

Angebote:

Bahnhofstraße 8, Frontspitze, findet eine anständige Dame ein freundliches, schön möbliertes Zimmer. 14261

Bleichstraße 13, 2 Treppen hoch, bei Frau Schmitz ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mk. per Monat zu verm. 13244

Zu vermieten.

Dogheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074

Weisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Weisbergstraße 13, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Hellmundstraße 25 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14140

Karlstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist bei einer Beamten-Familie ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14243

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., auf den 1. December für monatlich 40 Mark ein großer Ed-Salon mit Balkon und großes Schlafzimmer, schön möbliert. 13794

Kirchgasse 3, 1 St. u., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049

Kirchgasse 12, 2. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und 2. Stod, je mit Balkon, Küche und Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu vermieten. 14242

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche oder Pension) zu vermieten. 14250

Moritzstraße 6, 1 St. u., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Rheinstraße 19 sind 2-3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 34 sind einige hübsch möblierte, gut heizbare Zimmer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13817

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 14249

Stiftstraße 3 sind zwei Logis zu vermieten. 14099

Taunusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Taunusstraße 9 ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons und 11 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, für den Winter zu vermieten. 14169

Taunusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13003

Taunusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4-5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. b. 10483

Wilhelmstraße 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11829

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinkhalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 14085

Zwei schön möblierte Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens sind für 30 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 14072

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu verm. Näh. Exped. 14134

Eine schöne, heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres Helene-straße 12, Parterre. 13997

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension ist zu vermieten Dämergasse 17. 13879

Ein gut möbliertes Zimmer (mit separatem Eingang) billig an einen Herrn zu vermieten. Näheres Helenestraße 12, Parterre. 13997

Keller, geräumig und hell, ist zu vermieten Mühl- gasse 2. 13814

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8, Kleibergerstraße. Ein auch zwei reinliche Arbeiter finden gute Schlafstelle. Näheres Weisberg 28 bei Diez oder Bleichstraße 9. 14185

Eine gebildete Familie wünscht zu ihrem einzigen Sohne (Secundaner) einen ebenfalls gebildeten Schüler oder sonstigen Herrn in Pension zu nehmen. Lage schön und dicht bei beiden Gymnasien. Näheres Expedition. 14087

Familien-Pension

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 14241

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 8. November.

Geboren: Am 4. Nov., dem Lehrer Jacob Speyer e. S., R. Hermann Johann Carl.

Aufgeboren: Der verwitwete Postkassener Georg Theodor Jense von Hadamar, wohnhaft dahier, und Susanne Dorothea Winckler von Esborn, Amts Hühst, wohnhaft dahier.

Berehelicht: Am 8. Nov., der Schuhmachergehülfe Heinrich Carl Thiel von Neuhof, Amts Wehen, wohnhaft dahier, und Elisabeth Walder von Bladt, Kreises Mayen, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 7. Nov., Carl, Sohn des Schreinergehülfen Hermann Preißig, alt 7 J. — Am 8. Nov., Christine Margarethe, Tochter des Grundbesitzer-Übernehmers Philipp Emmel, alt 3 J. 14 J. — Am 8. Nov., Christine, geb. Bauth, Ehefrau des Schmieds Georg Carl Föbel, alt 32 J. 2 M. 28 J.

Zusammenstellung der im Monat October in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Berehelichten und Gestorbenen.

Geboren: 135 Kinder (65 Knaben und 70 Mädchen, darunter 6 todgeb. Knaben, 2 todgeb. Mädchen, 6 unehel. Knaben, 6 unehel. Mädchen).

Aufgeboren: 71 Paare.

Berehelicht: 42 Paare.

Gestorben: 80 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 6 männlich, 10 weiblich; von 1-6 Jahren 6 m., 4 w.; von 6-14 Jahren 1 m., 1 w.; von 14-20 Jahren — m., — w.; von 20-30 Jahren 2 m., 8 w.; von 30-40 Jahren 2 m., 4 w.; von 40-50 Jahren 3 m., — w.; von 50 bis 60 Jahren 6 m., 8 w.; von 60-70 Jahren 8 m., 8 w.; von 70 bis 80 Jahren 3 m., 6 w.; von 80-90 Jahren 1 m., 1 w. Hierzu die Todgeborenen 6 m., 2 w.

Evangelische Kirche.

XXIV. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorf.

Bestunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Esler.

Gottesdienst im Clarenthal Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorf.

Donnerstag den 16. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchter-Schule.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23. Am XXIV. Sonntage nach Trinit., Gedächtnis der deutschen Reformation, Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag den 16. November Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Gezelligkeit und Beilichkeit des Experimentirens gegen den unmittelbar vorangegangenen Vortrag vortheilhaft ab.

△ Der belletristischen Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung „Der Sammler“ entnehmen wir aus dem Berichte über die Jubelfeier des germanischen Museums in Nürnberg folgende Stelle, betr. das Renner'sche Madrigal-Quartett, welches am Montag im Carthause auftrat: Aber an Süssen fehlte es, wie schon gesagt, auch am eigentlichen Festorte nicht. Aber ehe wir diesen betreten und den Verlauf der Festfeier kurz zu schildern versuchen, wollen und müssen wir noch des Vorabends und seiner wahrhaft künstlerischen Weihe gedenken, die ihm durch das Concert des „Renner'schen Madrigal-Quartetts“ aus Regensburg gegeben ward. Die Hofballkapelle an der Donau birgt in diesem Quartett eine musikalische Perle ersten Ranges und seine Mitglieder, die Damen Dirr und Glöckler, wie die Herren G. Maier und J. Renner, können läßt mit den besten Sängern in den Wettkampf treten. Dazu ist das, was sie bieten, so eigenthümlich, daß schon der Inhalt eines ihrer Programme allein uns fesseln würde, ehe wir uns noch der dazu gestellten vollendeten Form erfreuten. Manchen, sogar Vielen mag zuerst fremdartig, fernliegend erschienen sein, was sie an jenem Abend hörten, und doch war es das Ächt deutsche, waren es die schönsten, vollsten Klänge aus jener Zeit, da auch unser Volk eintrat in die Reihen der singenden und musizierenden Völker. Was auch in dieser Beziehung die Vorzeit der Gegenwart vorgearbeitet hat, welsch' ein unerschöpflicher Schatz von Poesie und Melodie schon in den vergangenen Jahrhunderten im deutschen Minne- und Reitergesange aufgespeichert war, das hat uns jenes Concert wieder so recht zum Bewußtsein gebracht. Wie markig tönte der Sang „Heinrich von Ofterdingen's“ aus dem Wartburgkrieg, wenn ihm auch noch das abgeht, was wir Melodie nennen, sondern er ohne Takt, nur frei nach dem Rhythmus der Dichtung recitirt. Aber wie süß und schmelzend klang jene, die Melodie, schon vor aus dem Minnelied: „Ich far' dahin, was es muß sein!“ Wer hielt es für möglich, daß man um 1360 so schön singen konnte! Und ebenso das Dreifachmännige: „Der Wald hat sich entlaubt“ (Anfang des 15. Jahrhunderts) und dann das hübsche schöne: „Wacht' ich brin begeren, garle lieb, gelischen schier!“ — Mit dieser Melodie konnten eine Sängerin oder ein Sänger im Jahre 1480 schon die Herzen rühren, wie heutzutage noch. Die zweite Abtheilung des Concerts bildeten „Madrigale und Liedlein“, jene Weiterbildung des höfischen Minnegesangs und der bürgerlich-geistlichen Kunst-Poesie des 14. Jahrhunderts, sowie auch des Reitergesangs, wie sie sich, besonders an den fürstlichen Höfen beliebt und gepflegt, im 16. Jahrhundert in der reichsten Blüthe ausgestalteten. Und nun noch die Madrigale der Engländer Thomas Tallis (1585), Hubert Baelrent (1690) und Thomas Morley (1600) — es war wirklich eine hochinteressante Reihe von Tonbildern, die musikalische Richtung von vier Jahrhunderten wieder spiegeln, die an uns vorübergezogen war.

— (Ein königlicher Melodramatiker.) Nach der englischen Zeitschrift „Academy“ hat der König von Schweden und Norwegen ein Drama geschrieben „Minne fran Upsala“ (Erinnerung an Upsala), das folgendermaßen in der Kothedrale, in Odin's Grab und im alten Upsala spielt. Die Musik dazu setzte Jvar Hallström.

Aus dem Reiche.

— Die Berechtigung einer Actien-Gesellschaft zur Entlassung ihres Directors ist nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts, I. Senat, vom 25. September 1877 nicht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, sondern nach den landesgesetzlichen Normen zu beurtheilen. Der Director einer Actien-Gesellschaft im Geltungsbereich des Allgemeinen Landrechts kann daher wegen vertragswidrigen Verhaltens von der Gesellschaft unter Vergütung für die von ihm schon geleisteten Dienste zu jeder Zeit entlassen werden.

— Ein Referendar ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 11. October 1877 seit der Einführung von nur zwei juristischen Prüfungen für die Rechts-Candidaten durch das Gesetz vom 6. Mai 1869 nicht mehr qualificirt, selbstständig als Gehilfe der Staats-Anwaltschaft zu fungiren, insbesondere auch nicht die Staats-Anwaltschaft im Audienztermine zu vertreten. Eine mündliche Verhandlung, in welcher die Staats-Anwaltschaft lediglich durch einen Referendar vertreten war, ist nichtig, und der Angeklagte ist befugt, eine beratende Vertretung der Staats-Anwaltschaft zu rufen.

— Gleichwie in Betreff der Hinterbliebenen von Lehrern hat nun der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten auch in Betracht der Ungültigkeit der Unterstützungsfonds für Hinterbliebene von Geistlichen und Kirchenbeamten in Aussicht genommen, auf eine Erhöhung dieser Fonds hinzuwirken und demgemäß die Bezirks-Regierungen veranlassen, eine Nachweisung der unterstützungsbedürftigen Prediger Witwen, Prediger-Töchter und Hinterbliebenen von Kirchenbeamten (Pfarrer, Cantoren, Organisten) aufzustellen und ihm bis 1. März f. J. einzureichen, wobei auch die jetzt etwa im Auslande lebenden Hinterbliebenen anzugeben sind.

— Die Einnahmen des Reiches an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchs-Steuern haben für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats September 1877 (d. h. für die erste Hälfte des Etatsjahres) 6,592,069 Mark weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres eingebracht.

Bermischtes.

— (Industrielles.) Neuer Apparat zur Erhöhung der Leuchtstärke. Im Rathhause zu Breslau functionirt seit längerer Zeit ein neuer Apparat, der die Leuchtstärke des Kohlenlases auf das Vierfache zu erhöhen bestimmt ist. In Folge dieses Factums haben die großen Bren-

ner durch solche, die nur ein Viertel der Größe resp. Gasdurchgang haben, ungewechselt werden müssen. Der Apparat ist in die Hauptrohrleitung eingefügt und mit Karbonädi gefüllt, welches von dem Kohlenlase aufgenommen wird und ihm diese besondere Leuchtstärke verleiht. Bei der Prüfung der Lichtstärke durch den Photometer zeigten 2 Kubikfuß dieses desillirten Gases 20 Kerzen Lichtstärke. Diefelbe Lichtmenge war bisher nur durch 8 Kubikfuß Gas zu erzielen und refulirt daraus eine Ersparnis gegenüber den bisherigen Beleuchtungskosten von ca. 50 pEt. — Der Erfinder, Kaufmann und Gastegewerker Benker, Wäldchen Nr. 15 in Breslau, konstruirt diese Apparate zu 20 bis 300 Flammen und liefert auch das dazu erforderliche Karbonädi.

— Das erste Telephon ist seit dem 5. d. Mts in Berlin in Dienst gestellt, und zwar von dem Arbeitszimmer des General-Postmeisters zu dem Arbeitszimmer des Directors des General-Telegraphenamts. Die mündliche Verständigung auf der 2 Kilometer langen Drahtleitung ist vollkommen. Der General-Postmeister spricht in das auf seinem Arbeitsstisch befindliche Instrument, erläßt mündlich Verfügungen und Anfragen, ertheilt mündlich Aufträge und erhält die Berichte und Antworten von dem Director des General-Telegraphenamts, auf dessen Arbeitsstisch sich das andere Instrument befindet, ebenfalls auf mündlichem Wege und zwar unmittelbar, als ob beide Herren sich in ein und demselben Zimmer befänden und mit vollkommener Deutlichkeit, so daß das Ideal der Abkürzung des Geschäftsganges und der Verminderung des Schreibwerks erreicht ist.

— (Eine neue Erfindung.) Unlängst wurde im Dresdener Architecten-Berein ein neuer Essen-Ventilations-Apparat, erfunden von B. Müller aus Berlin und Stiefau in Magdeburg, zur Ansicht ausgestellt, welcher seiner höchst sinnreichen und dabei nicht complicirten Einrichtung wegen dem bauenden Publikum sowohl, wie auch denjenigen Hausbesitzern speciell, welche durch Einstoßen von Rauch durch die Schornsteine in den Zimmern belästigt werden, willkommen sein wird. Der Hauptvorzug bei diesem Apparat ist, daß der Rauch aus dem Schornstein aufgesaugt wird und bei jeder Windrichtung unbehindert aus demselben rasch entweichen kann. Ferner ist bei dieser neuen Erfindung den beiden Mängeln der früheren Ventilations-Apparate vollständig abgeholfen: „ein Einrostfen sowohl, wie ein Einrußfen ist nicht mehr möglich; ersteres deshalb nicht, weil die stählernen Zapfen und Pfannen durch Kupfen genügend verdrängt sind, in die gar keine Feuchtigkeit eindringen kann und das Rosten der drehbaren Achsen verhindern. Der Apparat ist aus zwei Theilen zusammengesetzt, wovon der obere Theil leicht abgehoben und beim Reinigen des Schornsteins durch den Schornsteinfeger ohne große Mühe mittelst seines Reppseils geräumt werden kann.

Ein befolgenswerther Rath.

Unter den Krankheiten, welche am häufigsten in der Statistik der Sterbefälle wiederkehren, verdient die Lungenschwindsucht als diejenige bezeichnet zu werden, welche die Tränen am häufigsten in die Familien einführen läßt und auf deren Rechnung die größte Anzahl aller Sterbefälle zu setzen ist. Bis jetzt hat die Wissenschaft noch kein sicheres Heilmittel entdeckt, sondern sie vielmehr darauf beschränkt, die Leiden der Schwindsüchtigen zu erleichtern und durch sorgfältige Behandlung ihre Existenz um einige Jahre zu verlängern. Jedermann weiß, daß man den Brustleidenden den Winteraufenthalt in einem milden Klima und so viel als möglich in der Nähe von Tannwaldungen empfiehlt, deren Ausdünstung eine so günstige Wirkung auf die Lunge ausübt. Unglücklicherweise können viele Kranke ihren Aufenthalt nicht verändern, und an sie ist es, an die sich dieser Artikel in erster Linie richtet.

Inerst in Brüssel angefertigte und seitdem an fast allen Orten wiederholte Versuche haben nachgewiesen, daß der Theer, ein harzartiges Product der Tanne, auf Brust- und Lungenkranke den günstigsten Einfluß ausübt.

Hierdurch allein schon verdient dieses Product in hohem Grade die Beachtung aller Kranken. Indes ist noch weiter hervorzuheben, daß gerade bei Beginn der Krankheit dieses Heilmittel in Anwendung gebracht werden sollte. Die geringste Erkältung kann eine Erkrankung der Lunge nach sich ziehen, und es sollte daher zur größeren Sicherheit nicht versäumt werden, sich der Theer-Cur von dem Momente an zu unterwerfen, wo man zu husten anfängt. Es ist diese Vorsichtsmaßregel um so empfehlenswerther, als viele Brustleidende über ihren Krankheitszustand völlig im Unklaren sind und sich noch von einer starken Erkältung oder einem leichten Lungenkatarrh befallen glauben, wenn bereits die Ausdehnung eingetreten ist.

Die praktischste Art der Anwendung des Theers ist diejenige in Form von Kapseln. Herr Guyot, Apotheker in Paris, stellt kleine tonne Kapseln in Pillengröße dar, welche unter einer leichten Hülle von Galle eine Dosis des besten und reinsten norwegischen Theers enthalten und von denen zwei oder drei, bei jeder Mahlzeit genommen, in Erkältungsfällen, bei Lungenkrankheiten, Asthma- und Schwindelkräften eine fast augenblickliche Erleichterung herbeiführen. Da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt die ganze Cur nicht theurer als 10—12 Pfennige täglich zu stehen und macht dieselbe die Anwendung jeder Medicin in Form von Tisänen, Pastillen oder Sympen überflüssig.

Herr Guyot übernimmt eine Garantie nur für diejenigen Flacons, welche auf der Etiquette seine Unterschrift in dreifarbiger Drude tragen. Depot in Wiesbaden bei C. Schellenberg, Apotheker, und in den übrigen Apotheken.

Gaben

für die durch die Kinderpest so schwer Bedrängten des Rheinganges nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.